



DOHA – UND DIE FINANZKRISE

Entwicklungsfinanzierung in den Zeiten der Krise

Die UN-Konferenz zur Entwicklungsfinanzierung in DOHA Anfang Dezember 2008 stand im Schatten der internationalen Finanzkrise. Die wichtigsten Beschlüsse der ersten UN-Konferenz zur Entwicklungsfinanzierung in Monterrey im Jahr 2002 (zu den Themenbereichen: Mobilisierung heimischer Ressourcen, ausländische Direktinvestitionen, Handel, Entwicklungshilfe, Verschuldung und Finanzmärkte) wurden bekräftigt. Als Hauptergebnis des Gipfels wird die Ankündigung einer UN-Konferenz über die globale Wirtschafts- und Finanzkrise und ihre Auswirkungen auf die Entwicklungsländer angesehen. Konkrete Beschlüsse zur Verbesserung der Entwicklungsfinanzierung wurden damit vertagt. Die Forderung der deutschen Kanzlerin Angelika Merkel nach einem UN-Weltwirtschaftsrat erweckte zwar Aufmerksamkeit und Zustimmung, der internationale Diskurs über die Gestaltung der neuen internationalen Finanzarchitektur soll aber bereits im Rahmen des für 2. April 2009 anberaumten G20-Treffens begonnen werden.

Worin bestehen nun die wesentlichen Herausforderungen der internationalen Entwicklungsfinanzierung im Jahr 2009 angesichts der globalen Wirtschaftskrise? Die Diskussion soll aus Anlass der Vorbereitung der verschiedenen internationalen Diskussionsforen einen Beitrag zur Reflexion des Standes der internationalen Diskussion des Themas Financing for Development anbieten und Perspektiven für den Verfolg des Themas im Jahr 2009 aufzeigen.

PROGRAMM

- | | | | |
|--------------|---|--------------|--|
| 14.00 | Begrüßung und Einleitung zum Thema
Michael Obrovsky, ÖFSE | 16.00 | Kaffeepause |
| 14.20 | Die Entwicklungsländer im Sog der Finanzkrise
Karin Küblböck, ÖFSE | 16.30 | Diskussion:
Zur Krise der Entwicklungsfinanzierung – Herausforderungen im Jahr 2009

Die Referenten formulieren jeweils 5 Forderungen zum konkreten Follow up von DOHA im Jahr 2009 |
| 14.45 | DOHA – Financing for Development Systemreform oder trübe Aussichten? Was hat DOHA gebracht – aus Sicht der NGOs
Hilde Wipfel, KOO | | Anschließend Diskussion mit Publikum |
| 15.10 | DOHA-Follow up 2009 – An den Taten sollen Sie gemessen werden. Nach Doha ist vor Doha
Jens Martens, Global Policy Forum Europe | 18.00 | Abschluss

<i>Moderation: Michael Obrovsky (ÖFSE)</i> |
| 15.35 | DOHA – was nun? Perspektiven der Entwicklungsfinanzierung im Jahr 2009
Maria Rotheiser-Scotti, BMeiA | | |

Datum: Mittwoch, 18. März 2009
Zeit: 14 – 18 Uhr
Ort: Club Stephansplatz 4, 1010 Wien, Stephansplatz 4
Anmeldung: Ingrid Pumpler, i.pumpler@oefse.at, Telefon: 01/317 40 10-200



ReferentInnen

Karin Küblböck

Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Österreichischen Forschungsstiftung für Internationale Entwicklung (ÖFSE); Arbeitsschwerpunkte: internationale Wirtschaft und Finanzmärkte.

Jens Martens

Dipl. Volkswirt, Leiter des Europa-Büros des Global Policy Forum (GPF) sowie Mitglied im deutschen und internationalen; Koordinierungsausschuss von Social Watch und des Beirats der Stiftung Entwicklung und Frieden.

Michael Obrovsky

Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Österreichischen Forschungsstiftung für Internationale Entwicklung (ÖFSE); Arbeitsschwerpunkte: öffentliche und private Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit Österreichs.

Maria Rotheiser-Scotti

Leiterin der Abteilung für multilaterale Entwicklungszusammenarbeit/VII.1, Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten.

Hilde Wipfel

Fachreferentin für Fragen der Entwicklungsfinanzierung und Armutsbekämpfung in der Koordinierungsstelle der Österreichischen Bischofskonferenz für internationale Entwicklung und Mission (KOO).